

# Filigrane Tongeflechte

Eva Kastner und Sabine Schmid musizieren in Evangelischer Kirche

**Bad Reichenhall.** Eineinhalb Stunden lang innehalten und die Seele baumeln lassen: Das ermöglichte ein Konzert der Harfenistin Eva Kastner und der Hackbrettspielerin Sabine Schmid unter dem Motto „Klänge für die Seele“.

Monika Tauber-Spring, Kulturreferentin der Stadt Bad Reichenhall, hieß die Kulturpreisträgerin und ihre Begleiterin in der voll besetzten Evangelischen Stadtkirche willkommen, wo sie das Programm zum vierten Mal darboten. Ein Menuett aus Niederösterreich, aufgeschrieben von Raimund Zoder, Begründer der österreichischen Volkstanzforschung, eröffnete den Abend. Strukturiert wurde er von Texten von der deutschen Lyrikerin Elli Michler.

## Bilder spanischer Landschaften

Zum Gedicht „Ich wünsche dir Zufriedenheit“ passten gut drei innige Instrumentalstücke. „Recuerdos de la Alhambra“, die berühmte Gitarren-Komposition von Francisco Tarrega für Harfe und Hackbrett arrangiert, ließ poetische Bilder spanischer Landschaften und maurischer Burganlagen vor dem inneren Auge auftauchen. Leise ließ das Hackbrett die Musik wie aus dem Nichts aufsteigen. Ein zartes, filigranes Geflecht ineinander fließender Linien spannten die beiden Frauen bei „Lulaby for Daniel“, dem Wiegenlied einer schottischen Harfenistin. In „Amazing Grace“ wanderte die Melodie in reizvollen Variationen hin und her. „Rück-

schau“ von Elli Michler machte nachdenklich. Solistisch griff Eva Kastner in einem andächtigen Menuett diese Stimmung auf. Zeitlos schön, schlicht und unschuldig schwang der Melodie-Reigen im „Bauernmenuett“ von Tobi Reiser weiter. Ein Erlebnis war auch die Interpretation des „Ave Maria“ von Charles Gounod: Nach einleitenden solistischen Akkord-Brechungen der Harfe setzte anstelle einer Sängerin das Hackbrett mit der Melodie ein und fügte zusätzlich Umspielungen ein.

Das Gedicht „Brücke des Friedens“ leitete zu einem Block mit internationalen Stücken über, zunächst aus dem lateinamerikanischen Kulturkreis mit „El condor pasa“ mit Kastner an der kleinen südamerikanischen Harfe, und „Scherzino Mexicano“ von Manuel Ponce. Sabine Schmid kreierte wie bereits in „Recuerdos“ mit ihrem atmosphärischen, leichtfüßigen Tremolo eine Klangfarbe wie bei typischen Latino-Instrumen-

ten. Ausdrucksstark schwelgte Eva Kastner solistisch in „River flows in you“, gefolgt vom im Duo dargebotenen „Can you feel the love tonight“.

## In die Stille der Nacht entlassen

Mit „Vierteljahrhundert“ des Südtiroler Ziach-Virtuosens Herbert Pixner und „Dany Boy“, ein englisches Traditional, unterstrich das Duo seine Vielseitigkeit. Dazwischen brillierte Eva Kastner ausdrucksstark und virtuos im Charakterstück „La source“ des französischen Harfenisten Alphonse Hasselmanns. Mit „Time to say goodbye“ entließen die beiden Musikerinnen ihre begeisterten Zuhörer in die Stille der Nacht.

Kastner und Schmid wiederholen das Programm am Samstag, 3. November, ab 19.30 Uhr in der Konzertrotunde und fügen noch ein paar Stücke hinzu. – vm



**Gaben ein Herbst-Konzert** in der Evangelischen Stadtkirche Bad Reichenhall: Sabine Schmid und Eva Kastner. – Foto: Veronika Mergenthal